



# Görlitzer Anzeiger.

No. 41. Donnerstags, den 14. Oktober 1819.

## Zodesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden, als a) öffentlich: Frau Marie Florentine Hensel geb. Köhl, Georg Gottfr. Hensels, der Tischlerprof. Zugeth. allhier, Ehevirthin, alt 25 J. 5 M. 9 Tage, an der Abzehrung. — Fr. An. Kos. Altmann geb. Schwarzbach, Elias Altmanns, Inwoh. allh., nachgel. Wittwe, alt 71 J. 7 M. 15 J., am Schlagflusse. — Mich. Mühlb., Gartenpächters allh., und Fr. Mar. Kos. geb. Altmann, Sohn, Joh. Glieb., alt 8 J. 8 M. 14 J., am Stic- u. Schlagflusse. — b) still: Joh. Gottfr. Pfeiffers, Inwoh. allh., und Frn. Chst. Doroth. geb. Mauermann, Sechsw. Söhl., Joh. Erdmann, alt 1 M. wen. 3 Tage, an Kräm-

psen. — Joh. Fr. Schmidt, Inwoh. allh., alt 39 J. an der Kolik. — Steph. Gorky, Kürassier vom 1. Regim. Prinz Friedrich von Preussen, alt 27 J., am Schlagflusse. — Mr. Joh. Ghelf. Schilbes, B. und Hutmakers allh., und Frn. Joh. Elis. geb. Bürger, todtgeb. Söhnlein. — Chst. Eleon. Dalichau unebel. Söhnlein, Karl Heinrich August, alt 1 M. 8 J., am Stic- und Schlagflusse.

Görlitzer Getreide-Preis, vom 7. Oktbr. 1819.

1 Schfl. Landweizen 1 Thlr. 22 gr. bis 2 Thlr. 12 Gr.

— Korn 1 = 2 = — 1 = 6 =

— Gerste — = 22 = — 1 = 2 =

— Hafer — = 16 = — — = 20 =

Die Kanne Butter 8 — 9 Gr.

Schenken-Verkauf oder Verpachtung: Das zu Räckelwitz gelegene, mit den Be- rechtigten Bier- und Branntwein zu schenken, zu herbergen, gastieren, Aufspannung einzunehmen, zu backen und schlachten verlebene herrschaftliche Schenkengrundstück mit einigen Inventario, dem anstossenden Obst- und Grasgarten, auch einigen Scheffeln Feldes, soll aus freyer Hand verkauft oder verpachtet werden. Die Gebäude enthalten im Erdgeschoß einen großen Keller, die Küche, ein Gewölbe, eine große Schenkstube und eine Kammer, im obern neugebauten Stocke einen geräumigen Saal, zwey zur Wohnung für Badegäste eingerichtete Stuben und drey Kammern; übrigens eine Scheune, einen Schuppen, auch Stallung für Rindvieh und 10 Pferde. Das ganze Gebäude ist in diesem Jahre reparirt und mit neuer Dachung versehen worden. Kauf- oder Pachtlustige haben sich bey dem herrschaftlichen Verwalter Herrn Mitschke in Räckelwitz zu melden. Da das Grundstück durch seine Lage zur Aufnahme und Bewirthung der das Räckelwitzer, so wie das nur eine halbe Meilenthunde entfernte Schmewitzer Heilbad besuchenden Gäste besonders geeignet ist, so wünscht man vorzüglich mit Personen

zu verhandeln, welche billigen Forderungen Fremder, auch aus den gebildeten Ständen, Gnüge zu leisten vermögen.

In dem unterzeichneten Amte wird eine sehr beträchtliche Quantität alte Rechnungen, Thor- und andere Zettel meistbietend zum Verkauf gestellt, und dazu ein Termin auf den 23. d. Monats früh um 9 Uhr hiermit anberaumer. Görlitz, den 7. Oktbr. 1819.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Branntwein-Preis zu Mittelsobland: Spiritus zu 70 Grad der Eimer 16 thlr., Spiritus zu 60 Grad der Eimer 13 thlr., Branntwein zu 24 Grad der Eimer 5 thlr. 12 gr., ganz feiner Pommeranz und Zitronen der Eimer 22 thlr. Käufer melden sich bey der Brenneroy-Verwaltung daselbst.

Durch das unterzeichnete Wirthschafts-Amt wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem Dominio Hermsdorf vom 18. Oktbr. an, in größern und kleinern Quantitäten Branntwein von der vorzüglichsten Güte abzulassen ist. Der so niedrige Preis, wovon sich die Käufer selbst überzeugen werden, steht mit der kostspieligen Fabrication um deswillen in einem so auffallend niedrigen Verhältnisse, weil die diesjährige schlechte Erndte, zur Aushaltung des Viehes, Opfer erfordert, die der Drang außergewöhnlicher Beiterenisse so-fühlbar macht. Hermsdorf, den 12. Oktbr. 1819.

Das von Haugwitzsche Hermsdorfer Wirthschafts-Amt.

Stappert, Advokat.

Am Donnerstage ist mir ein Schwein entlaufen, welches in der Stadt gekauft worden, es war ein schwarzfleckiger Borg, welcher zurück bis nach Hennersdorf verfolgt worden; wer mir dasselbe zu stellt, oder gewisse Anzeige macht, hat außer den Kosten noch ein Douceur zu erwarten von dem Brenner in Sohrneundorf.

Seit ohngefähr 3 Wochen habe ich meinen grau leinwandnen Regenschirm irgend wo stehen gelassen, ich bitte mir denselben gegen ein angemessenes Douceur zuzustellen. Sussdorf.

Am Sonntage früh ist ein silberner Kaffeelöffel gez. H. D. aus Versehen durch die Gasse gegossen worden und von Jemanden vor dem Solteschen Garten aufgehoben worden; ich bitte daher mir denselben gegen ein Douceur von 8 gr. wieder zuzustellen. Dörning.

Ein Streichriemen ist verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beym Herrn Chyrurgus Kunzel gegen ein Douceur abzugeben.

Allen Freunden der Jagd zeige ich hiermit an, daß ich mit englisch gewalztem Schrot vom Rehposten an bis zur feinsten Nummer versehen bin. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich mit meinen feinen französischen Jagdpulver und Flintensteinen.

Michael Schmidt.

Portoriko in Rollen, abgelegene alte Waare, welche sich leicht raucht, habe ich so eben wieder eine Parthe erhalten, und empfehle mich damit zu billigen Preisen. C. F. Hartmann,

im Eckgebäude der Reißgasse.

Geräucherter Lachs und neue holländische Heeringe sind angekommen bey

Michael Schmidt.

Neue holländische Heeringe, franz. Capern, brabantische Sardellen sind wieder zu billigen Preisen angekommen bey Joh. Sam. Schmidt am Untermarke.

Zur 19. Kleinen Geldlotterie sind Loose in Ganzen zu 2 thlr. 2 gr., in Halben zu 1 thlr. 1 gr. und in Vierteln zu 12 gr. 6 pf. bis zum Ziehungstage, den 18. Oktober zu haben bey

Michael Schmidt.

Ein Vorrath von Buchen und Eichenholz von vorzüglicher Qualität kann denen, die Gebrauch davon machen wollen, gegen vorübergehende Bestellung bey dem Landhausbedienten Paul in Nr. 255. in der Rosengasse, bis vor die Thüre gefahren werden.

Es wird eine ordinäre Schreibkommode, ein Wirthschaftschrant und ein Ausziehtisch zu kaufen gesucht; wer vergleichen zu verkaufen hat, beliebe es in der Wochenblatts-Exped. anzuzeigen.

Wer ein Klavier von mittlerem Preise zu verkaufen hat, beliebe es in der Wochenblatts-Exped. anzuzeigen.

Wer einen sehr leichten einspannigen Korbwagen zu verkaufen hat, beliebe es in der Wochenblatts-Expedition anzuzeigen.

Eine gute Wollspinn-Maschine nebst Zubehör ist von heute an zu verkaufen oder zu vermieten; wo? erfährt man in der Wochenblatts-Exped.

Ein Viehpachter, der Caution machen kann, findet Gelegenheit auf dem herrschaftlichen Hofe zu Oberörtmannsdorf 40 Stück Rübe in Pacht zu nehmen. Ein vorzüglicher Ackerbau und Heuschlag gewähren den Viehkümmen mehr als hinreichendes Futter; auch ist die Nähe von Marklissa dem Rohm- und Milchverkauf vorzüglich günstig. Die Pachtbedingungen sind bey dem Landhausbedienten Paul auf der Rosengasse Nr. 255. zu ersehen.

In Klein-Biesnitz an der Landeskrone sollen Kartoffeln aufgerührt werden, vier und vier Personen aus der Stadt können sich zum auflesen dazu einfinden, dafür ist der 20ste Theil oder Fuder als Arbeitslohn bestimmt.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird bey mir die Kirmes gefeyert, wozu ich alle meine geehrten Gönner und Freunde zahlreich einlade. Anton Werth in Rauschwalde.

Künftigen Sonntag wird bey Rosenbergern um Karpfen geschoben, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet. La tsch.

Künftigen 22. Oktober ist bey einer Gelegenheit nach Dresden noch eine Stelle offen; nähere Auskunft ertheilt die Wochenblatts-Exped.

Um möglichen Irrungen auszuweichen, so wünsche ich ohne baare Zahlung nichts für mich verabsolgen zu lassen, und ersuche zugleich bisherige Anforderungen an mich binnen 14 Tagen gütigst in Empfang zu nehmen. Pleschwitz, den 12. Oktober 1819. G. G. Klöffel.

(Gewölbe-Veränderung.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico sowohl in der Stadt als auf dem Lande, zeige ich ergebenst an, daß ich meine zeitliche Wohnung verlassen und dagegen auf der Brübergasse das Eck-Gewölbe in dem neuerbauten Bierhose des Herrn Bauschreiber Frank bezogen habe. Empfehle mich zugleich mit meinen Baaren bestens und bitte um ihr fortdauernd geschätztes Vertrauen, welchem in jeder Hinsicht aufs möglichste zu entsprechen ich mir fortwährend anlegen seyn lassen werde. G. D. Thöny, Schweizer-Zuckerbäcker.

Zu vermieten ist und sofort zu beziehen ein Absteige-Quartier, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Stallung auf 3 Pferde und einem bedeckten Plage zu einem Wagen; weiter ist zu vermieten eine Stube mit Stubenkammer; wo? erfährt man in der Wochenblatts-Exped.

Unter den Kadeläuben in Nr. 432. ist eine Stube und Stubenkammer von jetzt an und eine zu Weihnachten vorneheraus zu beziehen.

Ein Logis von 4 Stuben mit Zubehör ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und zu Ostern 1820 zu beziehen; wo? erfährt man in der Wochenblatts-Exped.

In Nr. 323. am Untermarkte ist der obere Stock, bestehend in 3 Stuben mit Zubehör zu vermieten.

In Nr. 128. am Obermarkte sind einige noch sehr trockne Schüttböden, auch Stallung auf 3 Pferde zu vermieten.

Gewölbe-Vermietung. Im Brauhofe Nr. 263. ist das Gewölbe, welches die verwittwete Petrich inne gehabt, zu vermieten und kann solches zum 1. Januar 1820 schon bezogen werden. Böttger.

Durch Gegenwärtiges macht Unterzeichneter sich einem hohen Adel, so wie einem verehrungswürdigen Publikum als Zahnarzt bekannt, und bietet Jedem, an Zahnkrankheiten Leidenden, durch seine Kunst die thätigste Hilfe an. Er verspricht nicht allein bey der zarten Jugend, sondern auch bey dem Wachsthume und Ausbildung der Zähne, bis zum höchsten Alter, alle vorkommenden Krankheiten, welche sich an denselben äußern, gründlich zu heben und vollkommen zu heilen.

1) Wenn die Zähne nur zum Theil, oder ganz gelb, braun, oder gar kohlschwarz, von Unreinigkeit und dem sogenannten Weinsteine überzogen sind, setzt er solche, ohne Schmerzen zu machen, in solchen guten Stand zurück, daß sie wieder ihre gehörige natürliche Weiße und Schönheit bekommen.

Das Glas Tinktur 4 bis 8 gr. 2) Macht er lockere und wackelnde Zähne wieder fest, das Glas 4 bis 8 gr. 3) Tilgt er den üblen Geruch des Mundes, 4 bis 8 gr. 4) Kurirt er das schwammige und leicht blutende Zahnfleisch. 5) Verhindert er, daß der Weinfraß oder Brand an den Zähnen nicht weiter greift. 6) Für Flechten und Schwinden. 7) Für Hühneraugen, daß sie sammt der Wurzel abfallen. 8) Für Frostbeulen, desgl. Jeder Leidende wird sich der baldigsten Hülfe überzeugt fühlen. Sein Logis ist im Gasthose zum blauen Löwen.

Knie, Zahnarzt aus Wien.

Ankündigung eines neuen Werkchens, welches in der Scharffschen Buchdruckerey zu Rauban auf Bestellung und beyrn Schullehrer Schmalz zu Hagenborn bey Pöwenberg um den Subscriptions-Preis von 10 Groschen Courant vorräthig zu haben ist:

»Kleines Wörterbuch, oder Sammlung vieler fremden Ausdrücke und Wörter, welche in Zeitungen, Rechnungen, Verordnungen, Bescheiden und andern Obbrigkeithlichen Schriften vorkommen, nebst deren Verdeutschung, sehr nützlich und brauchbar für Gerichtsschreiber, Scholzen, Richter, Geschworne, Gemeinälteste, und andere Landleute. Nebst einem vollständigen Verzeichnisse aller lateinischen und deutschen Abbreviaturen, welche in der Geschäftsführung eigen sind, Titulaturen an die Behörden in den Königl. Preuß. Staaten und Reubuktions-Tabellen.«

Wie viel darauf ankommt, daß die Gemeindeglieder den Sinn der Befehle und Ordnungen recht fassen, zumal wenn Wörter und Redensarten aus fremden Sprachen — welches zwar nicht seyn sollte, und doch öfters noch ist — mit untergemischt sind, ist gewiß bekannt. Zu dem Ende wird den Gerichtsschreibern, Scholzen, Richtern u. s. w. dieses kleine aber reichhaltige Werkchen als sehr nützlich empfohlen, und es wird ihnen bey dessen Gebrauch recht leicht werden, fremde Wörter und Redensarten zu erklären und in die Volkssprache überzutragen.

Bev Anton in Görlitz ist zu haben: Kurzes und leichtes Rechenbuch für angehende Kaufleute und Rechnungsbeamte, so wie auch für alle, die mit Geldgeschäften zu thun haben. Herausgegeben von Johann Philipp Schellenberg. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer d. J. 1818. (Preis 1 Thlr.) — Junge Kaufleute und besonders angehende Rechnungsbeamte werden in diesem Werke ein sehr zweckmäßig bearbeitetes Handbuch finden, das in aller Kürze und mit der dem Verfasser eigenen Deutlichkeit dazu dienen wird, jedes vorkommende Geschäft mit der größten Leichtigkeit und Sicherheit zu berechnen. Aus dem nachstehenden Inhaltsverzeichnisse wird sich der Werth und die Brauchbarkeit dieses Rechenbuchs am besten beurtheilen lassen. I. Abschn. Zinsen und Discout. II. Abschn. Verschiedene Arten der Verwechslung der Münzen. III. Abschn. Das Nötigste über Wechselbriefe. IV. Abschn. Erklärung und Berechnung der Wechselpreise. V. Abschn. Wechselberechnungen mit Unkosten. VI. Abschn. Arbitrage-Rechnungen. VII. Abschn. Uebersicht der Rechnungsmünzen. VIII. Abschn. Berechnung der Tara und des Gutgewichts. IX. Abschn. Rabatt und dessen Berechnung. X. Abschn. Fracht- und Spesenberechnung. XI. Abschn. Waarenpreis-Berechnung. XII. Abschn. Uebersicht der Längenmaasse, Getreidemaasse und des Handelsgewichts. Briefe und Selber werden Portofrey erbeten.

In der Buch- und Kunsthandlung von C. G. Anton ist nebst mehreren andern zu haben: Beer, das Auge, mit Kupfn., 2 thlr. 8 gr. Taschenbuch für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter, 12 gr. Zeitschrift für Kriegswissenschaft, 12 Hft., 18 gr. Neues Handbuch der Geographie, neue Aufl. 2 Bde. 3 thlr. Kallenbachs vierstimmiges Choralbuch, 2 thlr. 16 gr. v. Kenneder, veterinairische Chyrurgie, 1 Thlr. Die Frauenzimmer, wie sie waren, wie sie sind und wie sie seyn werden, 6 gr. — Ebenfalls ist eine sehr ansehnliche Parthie Kinderschriften und Spiele angekommen, wovon nächstens ein gedrucktes Verzeichniß erscheinen wird.

Sollte bey der gehaltenen Bücher-Auction folgendes Buch: »die ganze heilige Schrift, mit Auslegung v. Gramern, 2 Bde. gr. 4.« unter eines andern Bücher gekommen seyn, so wird gebeten, dasselbe an den Auctionator Schirach zurück zu geben.

Zu einer nächstens zu haltenden Auction werden noch Sachen angenommen und die Verzeichnisse davon erbeten.

Schirach, verpfl. Auctionator.